

29. Januar 2011 04:36 Uhr



Der Neuburger Donau-Ruder-Club rüstet auf

Neuburg Der Donau-Ruder-Club Neuburg hat sich für die kommenden Wochen einiges vorgenommen. Der Verein wird sein komplettes Sanitärgebäude renovieren und die Räumlichkeiten, die bisher als Vereinswirtschaft genutzt wurden, in ein Restaurant umwandeln.*Von Gloria Brems*



Welcher Boden soll es werden? Thomas Krogmann, der neue Pächter und Hausmeister im Donau-Ruder-Club bereitet derzeit den Umbau vor. Foto: Gloria Brems

Foto: Gloria Brems

Seit fast einem halben Jahr standen die Gasträume leer, nachdem der letzte Pächter das Feld geräumt hatte. Jetzt wurde ein neuer gefunden. Thomas Krogmann möchte Ende März zusammen mit seiner Lebensgefährtin Elenia Di Petro eine Tappasbar eröffnen. Der Hamburger und die gebürtige Italienerin hatten den Vorsitzenden des Donau-Ruder-Clubs, Rüdiger Graf, am Schlossfest kennengelernt. Beide saßen in einem Zuber in der Badestube und kamen ins Gespräch. Schon damals hatte Krogmann an der schönen Lage Interesse gezeigt. "Ein Jahr später bot sich die Gelegenheit und ich machte mein Versprechen wahr und rief an", erzählt Graf. Am vergangenen Freitag unterschrieb Krogmann, der die letzten zwölf Jahre in Spanien lebte, seinen Pachtvertrag.

Zum heutigen Donauschwimmen öffnet er erstmals die Pforten. "Es gibt Weißwürste für die Wasserwachtler, Glühwein für die ausgekühlten Schwimmer und Kaffee und Kuchen für die Zuschauer", sagt der 44-Jährige. Doch dann schließen sich erst

einmal wieder die Türen. Für die nächsten acht Wochen heißt es arbeiten. Der Durchgang zwischen altem und neuem Bootshaus wird durchgebrochen und die Räumlichkeiten so um einen Vereins-Nebenraum erweitert, der Boden wird neu verlegt, die Decke gemacht und eine ordentliche Küche eingebaut. Rund 50 000 Euro kostet diese Maßnahme den Verein, die er sich aber mit dem Pächter teilen wird.

ANZEIGE

Auch bei dem Sanitärgebäude wird es "höchste Zeit", dass etwas gemacht wird, wie der Vereinsvorsitzende sagt: "Die Duschen haben eine Erneuerung bitter nötig." Hier wird alles von den Mitgliedern in Eigenleistung erbracht, dennoch kommen immer noch rund 10 000 Euro an Materialkosten zusammen.

Für April haben sich schon die ersten Camper angekündigt. Die Anmeldung, die Campingplatzbetreuung sowie die Hausmeistertätigkeiten übernimmt Thomas Krogmann. "Erstmalig haben wir damit einen Hauptamtlichen", sagt Graf, der überzeugt ist, dass sie mit dem gelernten Schlosser und Maurer den richtigen Mann gefunden haben. Jetzt gilt es allerdings erst einmal, das Gelände an der Donau auf Vordermann zu bringen. Dann können der Frühling und die ersten Camper kommen.